

Predictive Homoeopathy®

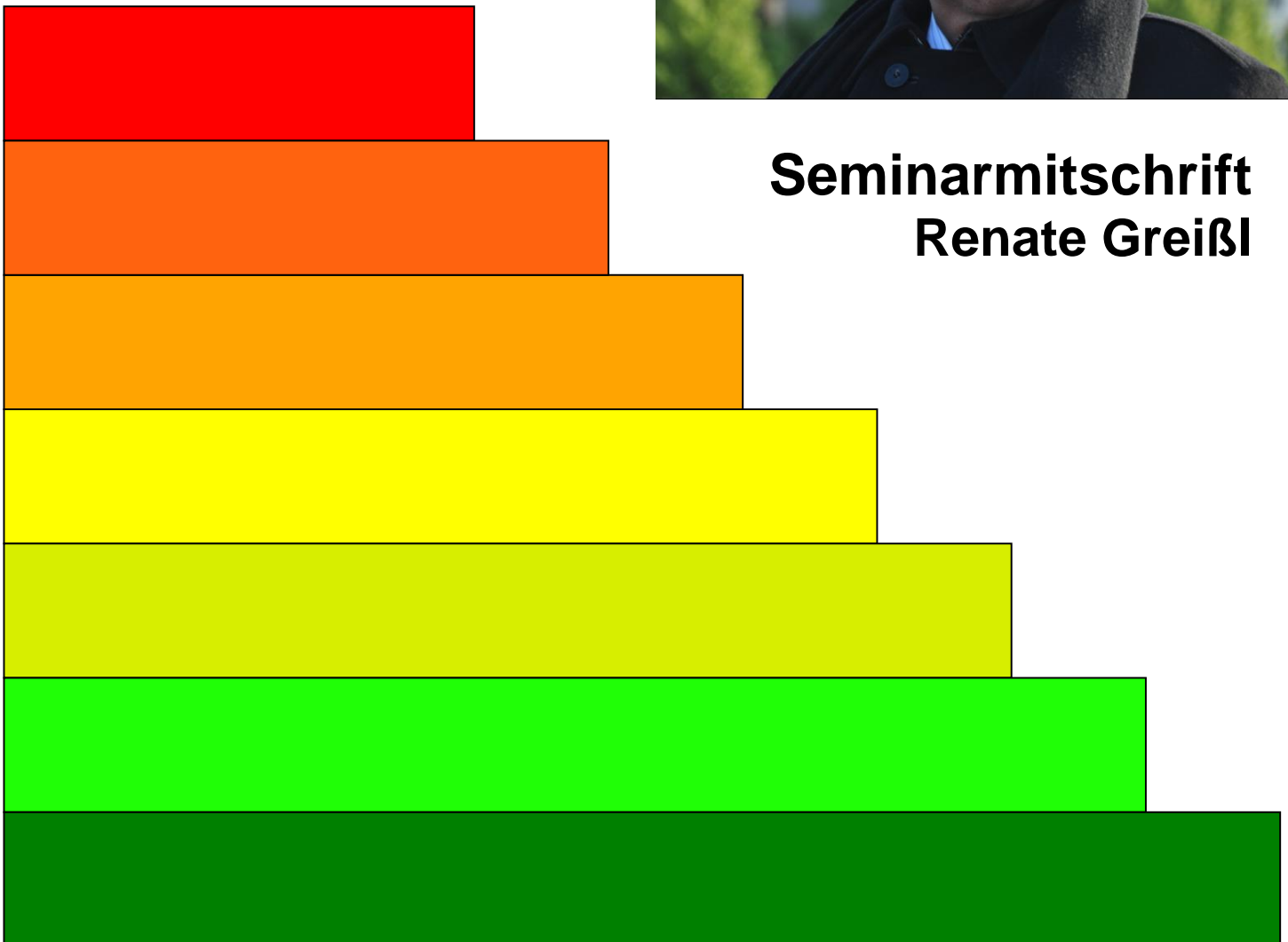
Über die Grenzen

Dr. Prafull Vijayakar

Regensburg, Mai 2012



**Seminarmitschrift
Renate Greißl**



Inhaltsverzeichnis

Seite

17.05.2012

Begrüßung und Philosophie	1
Dr. Vijayakar´s Weg als Homöopath	3
Krankheitsentwicklung ist wie eine Kette	5
Entwicklung des Menschen	7
Herangehensweise an verschiedene Fälle	14
Fall 1 – Notfall – Stramonium	15
Differenzierung – Arzneimittel bei Panikattacken	20
Entscheidung für ein Similimum	24
Fall 2 – Nephrotisches Syndrom – Sulphur	26
Differenzierung – Zornige Arzneimittel	30
Fall 3 – Nephrotisches Syndrom – Mercurius-corrosivus	33

18.05.2012

Camp “Hope for the Hopeless”	38
Fall 4 – Taubheit nach Meningitis – Nux-vomica	39
Fall 5 – Frühgeborenen-Retinopathie – Thuja	43
Fall 6 – Down Syndrom – Iodum	47
Fall 7 – Down Syndrom – Flouricum-acidum	50
Fall 8 – Nekrotisierende Pneumonie – Sulphur-iodatum	53
Fall 9 – Demenz – Arsen (Dr. Ambrish Vijayakar)	60
Fragen der Teilnehmer	63
Dynamische und adynamische Krankheiten	66

19.05.2012

Philosophische Gedanken – Das richtige Similimum	68
Psora, Sykose und Syphilis im Geburtsverlauf	70
Fall 10 – Ataxia Telangiectasia (genetisch) – Mercurius	71
Differenzierung – Diktatorische Arzneimittel	75
Genetische Befunde - Fall von Infertilität gezeigt in München 2008	81
Fall 11 – Live-Supervision – Alagille-Syndrom – Calcium-carbonicum	83
Fall 11 – Analyse	92
Fall 12 – Subdurales Hämatom, Hirnödem, Koma – Magnesium-muriaticum	98
Differenzierung – Langsame und introvertierte Menschen	102
Video: Fall von Gehirn-Tuberkulose / Koma 6 Monate – Methylenblau	106

20.05.2012

Fragen der Teilnehmer	107
Fall 13 – Koma – Magnesium-sulphuricum	110
Fall 14 – Postvirale Cerebellitis / Ataxie – Mercurius	114
Fall 15 – Sehnerv-Atrophie – Phosphorus	122
Differenzierung – Destruktive Arzneien	125
Differenzierung – Psorische Grundbedürfnisse	126

→ Von der Assistenzärztin bekam sie **Lyc** – dadurch ging es ihr besser, Urin war o.k., die Schwellung ging zurück, aber als sie versuchten das Kortison zu reduzieren, kam alles wieder. Nach einer Wiederholung war es besser, aber als das Kortison reduziert wurde, tauchten die granulären Zylinder im Urin auf.

Wir brauchen also ein Mittel, das Lyc sehr ähnlich ist.

Schüchtern + zornig + zornig auf sich selber + warm

Durst können wir hier nicht verwenden, da es durch die Nierenerkrankung verfälscht wird.

(Bei Schilddrüsenerkrankungen kann man die Thermals nicht verwenden.)

Nicht gewissenhaft (sie stößt den kleinen Bruder von der Mutter weg) aber neugierig (will lernen).

TN: Sulphur – es ist ein warmes Mittel, hat Zorn auf sich selber und ist schüchtern.

PV: Wir sehen hier, dass es ein zorniges Mittel sein muss, aber wir müssen genau schauen, welchen Typ von Zorn wir haben. Der Zornotyp differenziert die Mittel.

Differenzierung der zornigen Arzneimittel:

Lycopodium

Zorn nicht so sehr auf sich selber, mehr auf andere – Untergebene (kleinere), oder auf Dinge; Zorn auf Höhergestellte wird an Untergebenen ausgelassen;

Zorn auf sich selber, aber er würde sich nicht selber verletzen (wird nicht auf eine harte Oberfläche schlagen, sondern auf ein weiches Kissen)

Behält den Zorn im Gedächtnis (am Abend macht die Mutter etwas gegen seinen Willen, er vergisst es nicht über Nacht → Zorn und Reizbarkeit am Morgen)

Beispiel: PV hatte einen Freund, wenn dieser zornig war, dann ließ er seinen Zorn an seinen Nägeln aus, drückte und zupfte herum; er wollte seinen Zorn nicht zeigen, aus Angst Schläge zu bekommen, aber der Zorn musste irgendwie raus, wo es nicht weh tat.

Mercurius

Zorn auf Andere, Vergeltung, rebellieren;

Nux-vomica

Zorn, weil er unterbrochen oder gestört wurde, wird keinen Unsinn dulden;

Antimonium crudum

Zorn wegen jeder kleinen Aufmerksamkeit

Zorn durch Liebkosung – Cina, Tub, sanic, china, nit-ac

Zorn wenn getröstet – Ign, Nat-m, Ars, cham, Nux-v, sep, sil

Zorn durch Gespräch – Tarent-c (kann nicht aushalten jemandem zuzuhören), puls (das Gespräch verhindert die Aufmerksamkeit und Trost zu bekommen, die sie verlangen)

Zorn mit rotem Gesicht – bell, bry, cham, Nux-v, Lyc, stram (Kardiovaskuläre Mittel, Konstriktion, Kongestion,)

Zorn mit blasser Gesicht – staph, Nat-m, conium, Carbo-v, petr, Ars, plat
(Karbene, weil es Relaxation gibt; Nervensystem betroffen, Blutdruck sinkt)

Zorn beim Aufwachen über die vergangene Nacht – Kali-c, lyc, lach, tub, sanic, china, staph

18.05.2012

Dr. Vijayakar zeigt ein Video von einem der „Hope for the Hopeless“ – Camps. Die Menschen stehen in langen Schlangen, sie stellen sich nicht für Zugtickets oder etwas anderes an, sondern für eine homöopathische Behandlung. So bekannt sind die Camps mittlerweile. Bis zu zehn Patienten kommen in einem großen Auto. Wenn ein Patient geheilt wird, bringt er alle anderen Familien mit kranken Kindern zum Camp mit, auch wenn er 200 km entfernt wohnt. Dies ist die Macht des Erfolgs. Es gibt keine Werbung für die Camps, trotzdem kommen so viele. Sie kommen von nah und fern und warten bis zu 24 Stunden vorher; sie warten geduldig auf ihre Behandlung, denn sie wissen, die Homöopathie ist ihre einzige Hoffnung.



Im Gebäude herrscht Chaos, es ist überfüllt mit Patienten. Obwohl es überhaupt keine Ruhe und Privatsphäre gibt, können die Assistenten und Ärzte verschreiben. Sie bekommen oft keine mündliche Anamnese (Patienten, die nicht verstehen, nicht sprechen, geistig zurückgeblieben sind, mit zerebraler Lähmung etc.) und trotzdem funktioniert die Homöopathie.

Homöopathie ist nicht nur für Menschen gedacht, die Ihre Fragen beantworten können. Viele Homöopathen sind auf die Antworten angewiesen, aber das ist reine Sykose! Die Antworten des Patienten sind nur seine Projektion.



In den Camps verschreiben wir psorisch: Beobachtung – die Augen sehen – der Verstand begreift – der Intellekt verschreibt. So machen es meine Schüler, so sind sie ausgebildet. Die Erfolge in den Camps sind 60-65%! Dies ist die Kraft der wahren Homöopathie. Die Grenze und Reichweite ist nur der Homöopath selber. Wenn wir keine Erfolge haben, ist es unser eigenes Limit, nicht das der Homöopathie. Wir müssen lernen genetisch zu verschreiben, dann sind die Erfolge fantastisch.

Gemüt und Veranlagung:

Er braucht Zeit, um sich an neue Leute zu gewöhnen; lässt sich nicht sofort von Fremden hoch nehmen.

Er will immer, dass Familienmitglieder bei ihm sind, vermeidet ins Dunkle zu gehen.

Er mag Bücher seit er 5 Monate alt war, zerreißt nie Bücher.

Zorn: wenn er zornig wird, wirft er manchmal mit seiner Brille. Er schlägt nicht zu, sondern weint vor Zorn.

Er hält sich immer von den frechen Cousins fern, und wenn sie ihm zu nahe kommen, fängt er zu weinen an.

Während des Spielens passt er gut auf sich auf, und sorgt dafür, dass er sich nicht verletzt.

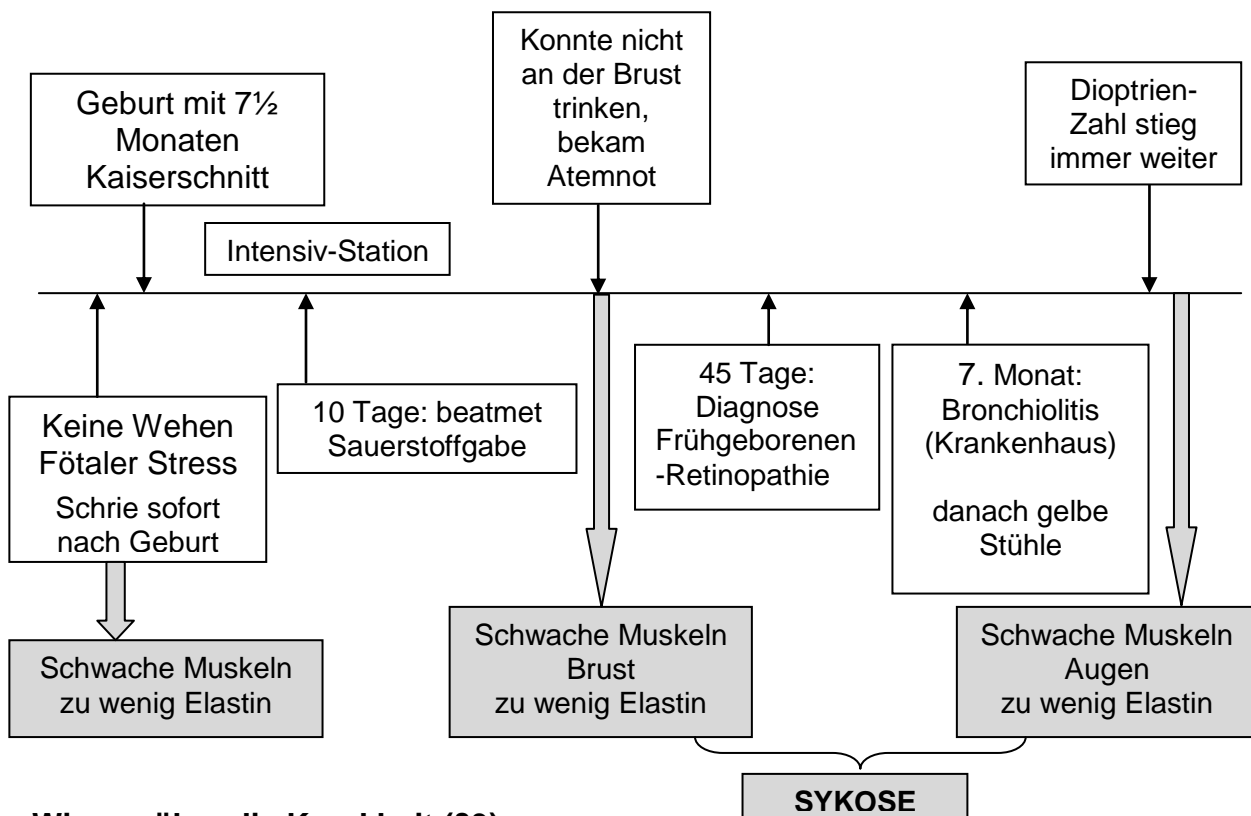
Wenn Kinder von Büchern angezogen werden, ist das sehr wichtig; wir sehen das als „gewissenhaft“, besonders, wenn ein Kind erst 6 Monate alt ist und noch nicht weiß, dass es so etwas wie Wissen überhaupt gibt. Dieser Wesenszug ist genetisch vererbt und deshalb sehr wichtig. Sogar bei geistig zurückgebliebenen Kindern können wir diese Dinge sehen; obwohl sie nichts verstehen, spielen sie am liebsten mit Papier und Stift oder mit Zeitschriften; in der Sykose drehen sie die Bücher hin und her und schauen sie an, aber in der Syphilis zerreißen sie sie (trotzdem können wir es als gewissenhaft ansehen). Beobachtung ist sehr wichtig in solchen Fällen. Die Augen sehen nicht, was der Verstand nicht begreift.

Mittel für „brave“ Kinder (Good Boy):

Ars, Ars-i, Aur, Aur-i, Bry, Ferr, Ferr-i, Iod, Lyc, Nat-c, Ph-ac, Sil, Stram, Thuja;

Nat-m – nicht gewissenhaft, eher verantwortlich

Diese Kinder sind brav, sogar wenn sie im syphilitischen Miasma die Bücher zerreißen; wenn im Mutterleib alles gut gegangen wäre, beide nicht traumatisiert worden wären, so wären diese Kinder fleißig, gewissenhaft und lernbegierig geworden.



Wissen über die Krankheit (§3):

Es handelt sich hier um Sykose, die droht in Syphilis überzugehen.

Sykose kann Dilatation / Kontraktion oder Relaxation / Induration sein (§74)

Sykose hier: Relaxation = zu wenig ELASTIN (Schlaffheit)

TN: Haben Sie das Mittel irgendwann wiederholt, oder war es eine Einmalgabe?

PV: Nein, es wurde nicht wiederholt, weil Entwicklung Zeit braucht und wir im Allgemeinen nicht wiederholen. Unsere Mittel „heilen“ nicht, es ist der Patient, der sich selber heilt. Wir müssen den Patienten nur stimulieren, er wird wachsen und sich selber heilen. Wenn ich zu einem Zeitpunkt sehe, dass das Wachstum zum Stillstand gekommen ist und es keinen weiteren Fortschritt gibt, habe ich das Recht ihn erneut zu stimulieren. „Er hat gut gesprochen, aber jetzt ist es wieder schlecht.“ So etwas gibt es nicht. Wenn Wachstum stattgefunden hat, kann der Prozess nicht wieder umgekehrt werden. Wenn es doch passiert, war das Mittel falsch!

Beispiel: Ein geistig retardiertes Kind, das seinen Kopf nicht halten kann, bekommt ein Mittel. Nach 2 Monaten sind die Eltern ganz glücklich, weil es für ein paar Wochen den Kopf gut halten konnte. Aber seit ein paar Tagen kann es das wieder nicht mehr. Sie können nicht den Vollmond oder etwas anderes dafür als Grund nennen. Es war das FALSCH MITTEL! In solchen Fällen darf man das Mittel auf keinen Fall wiederholen, es hat nur künstlich die Muskeln gestärkt (wie Physiotherapie), das ist Sykose! Wir wollen aber die stillstehende Wachstumsachse anregen. Ein Kind, dessen Wachstumsachse in Ordnung ist, braucht keine Mittel um die Muskeln zu stärken, es ist ein komplexer, innerer Mechanismus, der die Arbeit übernimmt. Der Prozess des Wachsens ist linear; es kann nicht kommen und gehen. Wenn das der Fall ist haben wir ein sykotisches Mittel gegeben, ein Teil-Similimum.

FALL 7:

Down-Syndrom

Dieser Junge wurde erst im Alter von 17 Jahren zur Behandlung gebracht. Er konnte nicht klar sprechen. Seine Worte waren undeutlich, er verstand auch die Bedeutung der Worte nicht. Das Längenwachstum hörte ab einem bestimmten Zeitpunkt auf, er wurde dick und stämmig. Geistig ist er überhaupt nicht gewachsen.

Seine Defizite waren:

- Er war nicht selbständig, total abhängig von der Mutter.
- Er hatte nicht gelernt, sich um sich selber zu kümmern. Er konnte sich nicht selber waschen, musste regelmäßig von der Mutter zur Toilette geführt werden.
- Er konnte sich nicht selber anziehen, hatte kein Verständnis dafür wie man ein Hemd oder eine Hose anzieht. Er konnte nicht einmal seine Knöpfe richtig zumachen.
- Intellekt: Er konnte nicht lesen oder schreiben. Seine Eltern schickten ihn zur Schule, aber er zeigte kein Interesse, lernte nicht einmal das Alphabet. Er konnte seinen Namen nicht schreiben, konnte einen Apfel nicht von einer Banane unterscheiden.
- Gedächtnis: schlecht; die Mutter konnte ihn nicht einkaufen schicken, weil er sich nichts merken konnte. Er konnte nicht mit Geld umgehen, konnte sich keine Namen merken.
- Kommunikation und Verhalten: Er war sehr freundlich. Tatsächlich war er ständig bei den Nachbarn. Den ganzen Tag verbrachte er mit Besuchen bei den Nachbarn und ging gut mit ihnen um. Alle Nachbarn mochten ihn gerne.
- Emotionaler Zustand: Er war immer fröhlich, glücklich. Seine Mutter sagt, sie hat ihn seit 15 Jahren nicht mehr weinen sehen. Er wurde auch nicht zornig, wenn etwas nicht nach seinem Willen ging. Unter allen Umständen war er ruhig und glücklich. Es störte ihn auch nicht, wenn die Mutter krank war.
- Sein einziges Interesse war, die allerbesten Kleider zu tragen. Er suchte seine Kleider selber aus, konnte sie aber nicht anziehen. Er weigerte sich, normale Kleidung zu tragen, sie mussten einzigartig und exklusiv sein. Er liebte es sich extra vor Mädchen und jungen Frauen zur Schau zu stellen, auch, wenn er sie gar nicht kannte.
- Er war in seiner eigenen Welt, bewunderte sich immer im Spiegel und war glücklich, sich selbst zu sehen. Er war ständig „high“, summte immer vor sich hin.

- Er war sehr schüchtern und hatte sogar vor kleinen Welpen Angst. Er konnte nicht alleine auf die Straße gehen, nahm immer die Hand der Mutter. Wenn er einen Hund oder eine Katze sah, versteckte er sich hinter der Mutter.
- Sein Haar fing an in Büscheln auszufallen, seit ca. 8 Monaten bekam er eine Glatze.
- Thermals: WARM, durstig
- Entwicklung: verzögert
- Langsam

Video: Sehen Sie wie er aussieht, sogar für indische Verhältnisse sind seine Kleider sehr „prunkvoll“ (er kam so angezogen zu einem der Camps, wo hauptsächlich arme Leute sind!) Er hatte so viel Sykose, alles war Show. Es ist sehr schwierig, für sykotische Menschen zu verschreiben, man kann sehr leicht fehlgehen. So wie er aussieht, was würden Sie verschreiben?
Con (Gemüt – Wahnsinn – zieht seine besten Kleider an)
Verat (Ich bin König, hab die besten Kleider) – das wäre ein perfektes sykotisches Similimum – sehr gefährlich!



Wenn ein Patient voller Sykose ist, müssen wir das alles zur Seite schieben und das syphilitische Symptom suchen. Was ist am meisten syphilitisch in diesem Jungen?

TN: Er geht zu allen Nachbarn und kümmert sich nicht darum, was zu Hause los ist.

PV: Ja, es ist ihm egal, was zu Hause ist und wie es seiner Mutter geht, die sich so viel um ihn kümmert. Wie können wir das in eine Rubrik umsetzen?

TN: Gleichgültigkeit gegen geliebte Personen.

PV: Ja, dies ist eine Möglichkeit; eine andere ist die Rubrik „Spannkraft/Elan“ (Bouyancy) (immer fröhlich, von nichts berührt, Bojen schwimmen immer oben)

Rubrik: Gleichgültig gegen geliebte Personen

Acon, allox, ars, ars-i, bell, carb-v, carc, Fl-ac, HELL, kali-p, kali-sil, lil-t, merc, myric, nat-p, nat-sil, PHOS, plat, SEP, Syph

+ WARM → ars-i, Fl-ac, merc, plat + Spannkraft (Bouyancy) → Fl-ac.

→ Flouricum-acidum C 200

Er hat immer nur vor den Frauen angegeben; fühlt sich von Frauen angezogen, flirten; Gedächtnis schlecht für Namen; Alopezie – alles finden wir bei Fl-ac.

Immer gute Laune, freudig erregt, Ekstase, immer „high“ (cann-i, cann-s, fl-ac)

Wenn jemand sich nicht um sich selber kümmern kann, ist er imbezil (Fl-ac)

FU nach 6 Monaten:

Er hat immer noch sehr auffällige Kleidung an; immer andere Kleider; Er spricht jetzt mehr, deutlicher, kann seine Kleider selber anziehen; die Haare sind wieder gewachsen; er ist jetzt mutig genug, alleine auf die Straße zu gehen, er geht zum Markt mit einer Liste und kauft ein, er kann nun mit Geld umgehen; So viel Besserung in nur 6 Monaten!



FU nach 1 Jahr:

Er ist jetzt normaler angezogen; er erkennt jetzt Dinge, hat angefangen lesen und schreiben zu lernen, kann seinen Namen schreiben. Er will lernen (Psora!). Er ist gewachsen.

Er ist nicht mehr imbezil! Er hat angefangen reifer zu werden; wir können nun erwarten, dass er schließlich doch erwachsen wird.



Hände fassen sich heiß an. (Dies zeigt ein feuriges Element an, zu viel Hitze, Hypermetabolismus; Sulph, Iod, Sul-i, alle Iod-Verbindungen, Lach, Fl-ac, Merc-i, Bell, Tub, Ferr, (die meisten Mittel, die schnelles Wachstum haben, haben auch heiße Hand-flächen; so viel Aktivität → klar, dass dann viel Hunger da ist, man braucht Treibstoff.

Wir brauchen ein Mittel, das **rechtsseitig, schnell** und **zerstörerisch** ist. Diese Krankheit ist so schnell fortgeschritten; in 5 Tagen von Fieber zu nekrotisierender Pneumonie und Lungenkollaps! Die rechte Lunge begann zu nekrotisieren; die Krankheit und die Bakterien waren so wuchernd und schnell, dass der Organismus, in einem Versuch sich zu verteidigen, die Lunge kollabieren ließ (das Atemzentrum sagt: Ich will dort keinen Sauerstoff haben, weil eine anaerobe Situation die Bakterien abtöten wird). Alles gehört zum Abwehrmechanismus: in §74 sagt uns Hahnemann, wie der Körper sich zuerst mit Spasmen, Empfindlichkeit, etc. (Psora) und dann mit Kontraktion, Dilatation, Relaxation und Induration (Sykose) verteidigt. Schließlich wird der Körper entweder die Funktion, oder das Organ selbst zerstören, um das Ganze zu retten (Syphilis).



Röntgen: rechte Lunge kollabiert, sie sollte entfernt werden.

Repertorisation:

Sie müssen die richtigen Rubriken aussuchen, dann ist der Rest einfach. Wenn Sie 100 Schlüssel haben und eine versperrte Tür, können Sie doch die Tür erst aufsperrern, wenn Sie den richtigen Schlüssel gefunden haben, oder Sie müssen alle ausprobieren. Sie können also 100 Symptome haben, aber welches davon zu nehmen ist die Kunst; deshalb ist Homöopathie Wissenschaft und Kunst gleichzeitig.

Zum genetischen Ausdruck gehört das zu schnelle Wachstum; die Empfindlichkeit ist der Hunger; „Verschlechterung durch“ ist immer wichtig, „Besserung durch“ ist nicht so wichtig, außer es ist etwas Besonderes, z.B. Magnetismus amel. – diese Person will die Energie und Berührung eines anderen – jeder sollte seine eigene Energie haben – dies ist also syphilitisch.

	Ferr	Iod	Phos	Sulph	Bac	Cact	Calc	Calc-f	Calc-p
Wachstum, Längenwachstum zu schnell	1	1	2	1	3		2		2
Hunger agg.	1	3	2	3		2		1	

Welches der Mittel ist das richtige?

TN: Ich hätte die Rubrik „Husten, lachen agg.“ noch dazu genommen, dann würde Phosphorus herauskommen.

PV: Dies ist ein sehr spezielles Symptom, in diesen Zuständen müssen wir mehr allgemeine Dinge nehmen. Husten, der durch lachen schlechter wird, ist nur ein Zeichen für eine gereizte Trachea, das gehört nicht unbedingt zur Konstitution. Deshalb nehme ich auch nicht Rubriken wie: Lungenentzündung, oder Fieber zu bestimmten Zeiten; ich nehme nichts von den Krankheitssymptomen. Wir müssen auf die Gene zielen.